

Schlüssel zur Gentechnikfreiheit

Seit 18. April 2004 müssen in der EU genmanipulierte Futtermittel und genmanipuliertes Saatgut gekennzeichnet werden. Seither haben mir schon einige Bauern berichtet, dass sie beim Kauf von Soja als Futtermittel den Zusatz „gentechnisch verändert“ auf der Rechnung des Futtermittelhändlers vorgefunden haben. Die Lehre daraus: Bauern sollten beim Kauf von Saatgut und von Futtermitteln eine Bestätigung dafür verlangen, dass das gekaufte Saatgut bzw. das gekaufte Futtermittel garantiert gentechnikfrei angebaut wurde. Zertifiziertes gentechnikfreies Saatgut ist laut Auskunft von Insidern auf dem Markt ausreichend vorhanden. Ebenso die gentechnikfreien Futtermittel.

Die Bauern müssen nur danach verlangen! Wenn kein genmanipuliertes Futtermittel sowie kein genmanipuliertes Saatgut gekauft wird, verschwindet es ganz automatisch vom Markt.

Die Bauern haben also den Schlüssel zur gentechnikfreien Landwirtschaft in der Hand! Und die EU hat mit der strengen Kennzeichnungsregelung die Möglichkeit geschaffen, diesen Schlüssel auch zu verwenden.

Die Moral aus diesem Leserbrief: Kein Bauer kann gezwungen werden, genmanipuliertes Saatgut und genmanipulierte Futtermittel zu kaufen! Es lebe der freie Bauer!

Georg Sams
Ortsbauernobmannstv.
5202 Neumarkt

SN
07.11